

zuletzt aktualisiert am: 05.09.2011

URL: <http://www.rp-online.de/niederrhein-nord/gk-sport/broekhuysens-grosser-tag-1.1726196>

0

Empfehlen

0

Fußball

Broekhuysens großer Tag

VON REINHARD PÖSEL - zuletzt aktualisiert: 05.09.2011

Fußball (RP). In der ersten Runde des Niederrheinpokals empfangen die Sportfreunde den Drittligisten Rot-Weiß Oberhausen. Das Spiel, das vor 800 Zuschauern im Stadion an der Römerstraße ausgetragen wurde, endete 0:5 (0:2).

Das Pokalfieber schwappte bis auf die Facebook-Seite der Sportfreunde, wo es am Morgen des Spiels hieß: Das sei ein Tag, an dem Geschichte geschrieben werden kann. Die Vorfreude auf das Pokalspiel zwischen den Sportfreunden Broekhuysen und dem Zweitliga-Absteiger Rot-Weiß Oberhausen war riesig.

Pünktlich zum Spielbeginn dürfte auch der letzte Gärtner in Broekhuysen seine Arbeit stehen und liegen gelassen haben, um das "Spiel des Jahres", wie immer wieder zu hören war, vor Ort im Stadion an der Römerstraße mitzuerleben.

Etwa 800 Zuschauer, darunter 200 aus Oberhausen, sorgten für eine prächtige Kulisse, die Erinnerungen an Oberliga-Zeiten des SV Straelen aufkommen ließen. Auch die Wettermacher ließen sich nicht lumpen, zogen sämtliche Register ihres Könnens und sorgten so für beste äußere Bedingungen. Jedenfalls für die Zuschauer – den Spielern dürfte da schon jeder Schritt Überwindung gekostet haben, je länger die Partie andauerte.



Die E-Junioren der Sportfreunde, die im Vorspiel 8:2 gegen den SV Straelen gewannen, durften beim anschließenden Hauptspiel mit auflaufen.

INFO

Namen und Zahlen Sportfreunde

Broekhuysen: Bachor – Heckmanns (57. Jenke), Krohn, Kersjes, Meyer – Ezer (75. Wysocki), Jacobs, Göckler, Waitschekauski – Sell (68. Thyssen), Schmalz.

Rot-Weiß Oberhausen: Melka – Gataric, Pappas, Schiller (60. Corvers), Duran – Schliesing, Hasanbegovic (60. Abel), Gyasi (60. Bahcecioglu), Razic – Ellmann, Terranova.

Tore: 0:1 Terranova (17.), 0:2 Ellmann (36.), 0:3 Razic (50.), 0:4 Ellmann (55.), 0:5 Ellmann (73.).

Zuschauer: 800.

Große Leidenschaft

Bewundernswert in diesem Zusammenhang die Spieler des Bezirksligisten, die sich mit großer Leidenschaft den Duellen mit den austrainierten Profis stellten und ihnen das Leben wohl doch schwerer machten, als diese sich das im Vorfeld ausgemalt hatten. Obwohl RWO-Trainer Theo Schneider einräumte: "Aus der Beobachtung des Gegners wussten wir, dass uns eine Mannschaft erwartet, die einen gut strukturierten Fußball spielt."

Dennoch sei die Mannschaft der Rollenverteilung bei einem Unterschied von fünf Klassen nicht gerecht geworden, gestand Schneider ein, der

sich mit der verhältnismäßig mageren Torausbeute seiner Mannschaft beim Seitenwechsel nach Treffern von Mike Terranova (17.) und Marvin

Ellmann (36.) nicht einverstanden zeigte.



Der Oberhausener Jannis Schliesing (l.) wird durch Erdi Ezer bedrängt. Beobachtet wird der Zweikampf durch Gästecoach Theo Schneider (r.). Foto: siwe

"Das habe ich meinen Spielern während der Halbzeitpause auch klar zu verstehen gegeben", sagte Schneider, dessen Kollege, Spielertrainer Marc Kersjes, mit Recht darauf verwies, dass bei den beiden Gegentoren der ballführende Angreifer zwar gut gedoppelt worden sei – allerdings auf Kosten des Raumes im Angriffszentrum.

"Mit anderen Worten: Zu den ersten beiden Toren haben wir sie eingeladen", sagte Kersjes, dessen Mannschaft nach Fehlern immer wieder recht schnell in die taktische Spur zurückfand und den mit Tempo vorgetragenen Angriffszügen

der Gäste Paroli bot. "Unnötige Räume hat die Mannschaft kaum weggegeben", stellte Kersjes fest, der es zu gern erlebt hätte, wenn seine Elf bei einem ihrer wenigen Vorstöße in der Anfangsphase zum Torabschluss gekommen wäre.

Da der letzte Pass aber nicht ankam, wurde daraus nichts, so dass es aus Broekhuysener Sicht im weiteren Spielverlauf nur mehr um Schadensbegrenzung ging. Das gelang der Mannschaft angesichts der hohen Temperaturen ausgesprochen gut. Sie fiel auch nicht auseinander, als kurz nach dem Seitenwechsel die Gäste durch Esad Razic (50.) und erneut Ellmann (55.) schnell auf 4:0 erhöhten. "Da hatte ich kurzzeitig die Sorge, abgeschossen zu werden", gestand Kersjes.

Die Befürchtung erwies sich als unbegründet, was auch an der ungenügenden Chancenverwertung von RWO lag. Mit Tobias Bachor stand aber auch ein Keeper zwischen den Pfosten des SFB-Tores, der einige Male prächtig reagierte. Und weil seine Mitspieler bis in die Schlussphase hinein "intensiv gegen den Ball gearbeitet haben", wie Kersjes positiv herausstrich, brachte es RWO durch Ellmann nur noch zu einem weiteren Treffer.

Nach dem Abpfiff brandete im Stadion an der Römerstraße herzlicher Beifall auf, der in erster Linie den Sportfreunden galt, die mit ihrem engagierten Spiel ihren Anhängern viel Freude gemacht hatten.

© RP Online GmbH 1995 - 2010
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken